



Jahresbericht

erstattet in der

Generalversammlung des Nassauischen Vereins für Naturkunde (E. V.)
am 12. März 1914

von dem

Vereinsdirektor, Geh. Regierungsrat Professor Dr. **Heinrich Fresenius.**

Geehrte Herren! Nicht wie seit vielen Jahren findet die Generalversammlung unter dem Vorsitz des uns leider durch den Tod entrissenen langjährigen Vereinsdirektors, des Geh. Sanitätsrates Dr. Arnold Pagenstecher, statt. — Was der Verstorbene uns gewesen, was er für unseren Verein, für das naturhistorische Museum und den Museumsneubau gewirkt und geleistet hat, wissen wir alle.

An seiner Bahre hat im Namen und Auftrage unseres Vereins einer der ältesten Freunde Pagenstechers, Herr Dr. L. Dreyer, einen Kranz niedergelegt und warme Worte ehrenden Gedenkens gesprochen. Auf unserem demnächst stattfindenden Jahresfeste wird noch eine Gedächtnisrede auf den Verstorbenen gehalten werden.

Aber auch sonst hat der Tod in die Reihen unserer Mitglieder schmerzliche Lücken gerissen. Wir verloren von Ehren- und korrespondierenden Mitgliedern die Herren Professor Dr. F. Kinkelin, Frankfurt a. M., Professor Dr. H. Lenz, Direktor des naturhistorischen Museums zu Lübeck, Geh. Regierungsrat Professor Dr. H. Ludwig in Bonn a. Rh., von ordentlichen Mitgliedern die Herren Rentner A. Cuntz, Stadtverordneten Alfred Esch, Archivrat Dr. A. Hagemann, Rentner C. Hensel, Kommerzienrat H. Koch, Sanitätsrat Dr. Ernst Pagenstecher, Chemiker A. Pellens und Rentner H. Schnabel.

— VIII —

Gar mancher der Verstorbenen hat uns nahe gestanden und sich besondere Verdienste um den Verein und um das naturhistorische Museum erworben. Wir werden den Dahingeschiedenen ein ehrendes Andenken bewahren. Zum Zeichen dessen bitte ich Sie, sich mit mir von Ihren Sitzen zu erheben.

Aus dem Verein ausgetreten sind Herr Juwelier M. Heimerdinger, Herr Kgl. niederl. Hauptmann a. D. J. F. Holz, Herr Rentner August Neuendorff, Herr Apotheker J. Quadflieg, Fräulein Olga Roscher, Herr Justizrat Dr. Seligsohn, sämtlich in Wiesbaden, sowie die Herren Oberförster Dr. A. Milani in Eltville a. Rh., Oberlehrer Dr. C. Mordziol in Coblenz und Paul Preiss in Ludwigshafen a. Rh.

Trotz dieser Verluste hat die Zahl unserer Mitglieder sich noch etwas erhöht. Es sind als ordentliche Mitglieder neu in den Verein eingetreten: Herr Dr. C. Aschoff, Herr Konsul und Stadtrat Herm. Burandt, Herr Dr. Jos. Christ, Herr Geheimer Regierungs- und Forstrat a. D. W. Elze, Herr Stadtverordneter F. A. Gläser, Herr stud. nat. A. Henk, Fräulein Wally Koch, Herr Rentner F. Laupus, Herr Apotheker R. Lehmann, Herr Chemiker Dr. P. Mecke, Herr Rentner Carl Müller, Herr Dr. Hch. Müller, Fräulein Redwitz, Herr Sanitätsrat Dr. Fritz Reich, Herr Lehrer H. H. Schaab, Frau A. Sebald, Frau Helene Seyd, Herr Steuerinspektor Aug. Weimer, sämtlich in Wiesbaden, ferner Herr Lehramtsreferendar H. Braun in Mainz, Herr Herm. Goos, Niederwalluf, Herr Lehrer R. Jung in Delkenheim, Herr Kgl. Stabsarzt Dr. Kallenbach, Biebrich a. Rh., Herr Dr. W. Magdeburg in Eltville a. Rh., Herr Professor Dr. R. Metzger, Kgl. Forstmeister in Sonnenberg, Herr Oberlehrer Dr. Jakob Schwendler in Biebrich a. Rh.

Seit Jahren zum erstenmal wird die Generalversammlung getrennt von dem Jahresfest abgehalten und deshalb auch nicht in dem Vortragsaale des Museums, sondern hier im Kasino, wo unsere wissenschaftlichen Abendunterhaltungen stattzufinden pflegen.

Der Wunsch nach einer Trennung der Generalversammlung von dem Jahresfest war von mehreren Seiten geäußert worden und dementsprechend hat der Vorstand in seiner Sitzung vom 2. Februar d. J. beschlossen, die Generalversammlung heute, das Jahresfest aber am 28. März d. J., abends 6 Uhr, in dem Vortragssaale des Museums

abzuhalten mit anschliessendem Festmahl um 8 Uhr abends im Kurhause.

Nach Pagenstechers Tod hat der Berichterstatter als stellvertretender Vorsitzender die Leitung der Vereinsgeschäfte übernommen und sich auch bereit erklärt, die Jahrbücher herauszugeben. Der Druck des 66. Bandes unserer Jahrbücher ist nahezu vollendet, so dass mit Sicherheit darauf gerechnet werden kann, dass dieser Band bis zum Jahresfeste fertig vorliegt.

Ausser einer Anzahl wissenschaftlicher Abhandlungen und den Vereinsnachrichten bringt das Jahrbuch einen Nekrolog auf Arnold Pagenstecher aus der Feder des Herrn Dr. L. Dreyer mit einem wohlgelungenen Bildnis des Verstorbenen.

Der Vorstand hat, vorbehaltlich der heute zu vollziehenden Neuwahlen, den Berichterstatter zum Vereinsdirektor und Herrn Dr. L. Dreyer zum stellvertretenden Direktor gewählt. Weiter hat er Herrn Sanitätsrat Dr. G. Böttcher kooptiert.

Der Neubau des Museums geht immer mehr seiner Vollendung entgegen, so dass wir hoffen dürfen, die Übersiedelung im Jahre 1915 vornehmen zu können. Inzwischen ist aus dem gegenwärtigen alten Museumsgebäude die Landesbibliothek in ihren prächtigen Neubau übersiedelt. Von den dadurch frei gewordenen Räumen sind einige zu unserer Verfügung gestellt. Infolgedessen wurden 30 Schränke mit Naturalien in diesen Räumen untergebracht, um für den bevorstehenden Umzug vorbereitet zu werden. Es sind dort ausser einem Arbeitszimmer für die Abteilungsvorsteher der botanischen und der mineralogischen, geologischen und paläontologischen Sammlung mit den zugehörigen Handbibliotheken, 2 Zimmer für einen Teil der Bibliothek, 2 Zimmer für das Präparatorium, 1 grosser Saal für die noch nicht bearbeiteten Vögel und einen Teil der wissenschaftlichen Sammlungen, sowie 2 Magazine vorhanden.

Behufs Vorbereitung für den Umzug ist als Hilfe für Herrn Kustos Lampe ein Präparator, M. Hummel, auf Vorschlag des Vereinsvorstandes und der Museums-Deputation vom Magistrat ab 1. April 1914, zunächst probeweise auf ein Jahr, angestellt worden.

Da der Berichterstatter die spezielle Direktion des Museums nicht zu übernehmen imstande ist, so wird der Museums-Deputation ein vom Vorstand beratener Plan zur Neuorganisation der Verwaltung des natur-

historischen Museums vorgelegt werden. Danach wird das Naturhistorische Museum in 3 Abteilungen gegliedert:

1. Die zoologische Sammlung unter Leitung des Herrn Kustos Lampe;
2. die mineralogische, geologische und paläontologische Sammlung. Für deren Leitung ist Herr Geh. Bergrat Prof. Dr. A. Leppla in Aussicht genommen und seitens der Museums-Deputation und des Vorstandes dem Magistrat als Vorsteher dieser Abteilung in Vorschlag gebracht worden;
3. die botanische Abteilung. Die Leitung dieser Abteilung hat sich der langjährige, bewährte Sektionär für Botanik, Herr A. Vigenier, ehrenamtlich weiterzuführen bereit erklärt.

Der nassauische Verein für Naturkunde wird bei dieser Neuorganisation die allgemeine Verwaltung des Museums behalten und durch seinen Vorstand, beziehungsweise den Vereinsdirektor, weiter führen; den Abteilungsvorstehern soll aber, mit alleiniger Verantwortung der Stadt gegenüber, eine grössere Selbständigkeit gewährt werden. Die vom Vorstande in dieser Hinsicht gemachten Vorschläge ermächtigen die Abteilungsvorsteher, kleinere Anschaffungen bis zum Betrage von M. 50.— selbständig zu machen. Grössere Anschaffungen sind von ihnen beim Vereinsvorstande zu beantragen, der darüber im Rahmen des Haushaltsplanes beschliessen und, wenn nötig, Anträge an die Museums-Deputation stellen wird.

Innerhalb der dem naturhistorischen Museum zu überweisenden Räume des Museumsneubaues soll Herr Kustos Lampe die Hausverwaltung führen. Derselbe wird den übrigen Abteilungsvorstehern zur Hand gehen und ihnen nach Vereinbarung mit denselben auch, wenn nötig, das Dienstpersonal und die Hilfskräfte zur Verfügung stellen wenn erforderlich, nach den Anordnungen des Vereinsvorstandes, der auch die Bestimmungen über Annahme und Beschäftigung des Dienstpersonals und der Hilfskräfte trifft.

Was die Innen-Einrichtung des Museumsneubaues anbetrifft, so hat Herr Kustos Lampe, nachdem er eine ganze Reihe auswärtiger Museen teils allein, teils mit der Kommission für die Innen-Einrichtung des neuen Museums, besichtigt hatte, eingehend begründete Vorschläge ausgearbeitet. Diese sind der Museums-Deputation unterbreitet worden. Besonders ist hervorzuheben, dass seitens der Museums-Deputation die Notwendigkeit anerkannt worden ist, für die Schausammlung durchweg

— XI —

neue Schränke ganz aus Eisen und Glas zu beschaffen. Auch für die Arbeitszimmer der Abteilungsvorstände, sowie für das Präparatorium und die erforderlichen Werkstätten sind der Museums-Deputation in gleicher Weise eingehend begründete Vorschläge vorgelegt und von dieser auf Genehmigung begutachtet worden.

Die Entscheidungen des Magistrats und der Stadtverordneten sind noch nicht erfolgt. Wir hoffen aber, dass die auf das notwendigste beschränkten Vorschläge auch die Billigung der städtischen Körperschaften finden werden.

Im verflossenen Jahre hat Herr Kustos Lampe die wissenschaftliche Bearbeitung der Vogelsammlung fortgesetzt. Es wurden 480 Exemplare nach dem Katalog der Vogelsammlung des britischen Museums bestimmt und mit Etiketten versehen. Eine Anzahl Sammelkisten wurden an Freunde des Museums gesandt. Weiter wurde wissenschaftliches Material an Spezialisten zur Bearbeitung abgegeben. Die Neueingänge wurden sämtlich etikettiert und zum grössten Teil bestimmt und in den Katalog eingetragen. Für die Schausammlung wurden 60 Präparate aufgestellt. Für die zoologischen Museen in Offenbach, Darmstadt und Hanau wurden Naturalien gegen Abgabe von Dubletten bestimmt.

Der entomologische Hilfsarbeiter, Herr Roth, hat einen grossen Teil der Neueingänge präpariert und die Aufstellung der paläarktischen Lepidopterenammlung mit Eifer gefördert. Es wurden die Spinner und Schwärmer in 20 Kästen eingeordnet, so dass jetzt von dieser Sammlung 50 Kästen fertiggestellt sind.

Aus dem umfangreichen Lepidopterenmaterial, welches von Herrn Geh. Sanitätsrat Dr. Arnold Pagenstecher zu Lebzeiten geschenkt wurde, sind die zahlreichen Typen ausgesucht und nach Herrichtung besonders etikettiert und aufgestellt worden.

Der Diener Kuppinger hat 6 früher zugericthete Schränke aufgestellt, ferner 10 Sturzschränke mit 95 Insekten- und einfachen Schubkästen, sowie 710 Postamente angefertigt.

Sammlungsteile zur wissenschaftlichen Bearbeitung übernahmen die Herren:

Dr. L. G. Andersson, Stockholm: Reptilien und Amphibien.

Dr. V. Pietschmann, Wien: Fische.

Prof. Dr. Heller, Dresden: Curculioniden.

— XII —

Dr. Baron Kurt von Rosen, München: Termiten.

Dr. Embrik Strand, Berlin: Arachniden.

Prof. Dr. H. Ribout, Toulouse: Chilopoden.

Dr. F. Roewer, Bremen: Opilioniden.

Dr. E. Wolf, Süssen: Entomostraken.

Zu Studienzwecken wurden Sammlungsobjekte ausgeliehen an die Herren:

Prof. Dr. A. Brauer, Berlin: Bälge und Schädel von *Procavia* (*Dendrohyrax*) *Adametzi* Brauer (Kamerum).

Dr. L. G. Andersson, Stockholm: Type von *Stegonotus diehli* Lindholm (Deutsch-Neu-Guinea).

Dr. V. Pietschmann, Wien: Mehrere Fische.

Prof. Dr. A. Seitz, Darmstadt: Nyctemeriden.

Dr. H. Neuenhaus, Biebrich a. Rh.: Fossile Mollusken.

Prof. Dr. W. von Reichenau, Mainz: Unterkiefer vom Pferd aus dem Löss, Waldstrasse.

Dr. W. E. Schmidt, Berlin: Crinoiden von verschiedenen Fundorten.

Dr. Schmidtgen, Mainz: Schädel und Skeletteile von *Arctomys bobac* aus dem Löss, Waldstrasse.

Arbeiten über Museumsmaterial wurden herausgegeben von den Herren:

Dr. L. G. Andersson, Stockholm: On a small collection of Reptiles and Batrachians from German New Guinea and some other herpetological notes. *Jahrbücher des Nass. Vereins für Naturkunde*. Jahrgang 66, 1913, Seite 67—79.

Ed. Lampe, Wiesbaden: Reptilien und Amphibien aus Deutsch-Neu-Guinea. *Desgl.* Seite 80—86.

Dr. V. Pietschmann, Wien: Fische des Wiesbadener Museums. *Desgleichen* S. 170—201, mit zwei Tafeln.

Dr. Embrik Strand, Berlin: *Castnia angusta* Druce. *Desgl.* S. 202—203.

Derselbe: Drei neue Spinnen von Victoria in Australien. *Desgl.* S. 204—209.

Museumsmaterial wurde zu folgenden Arbeiten benutzt:

Dr. R. Wedekind, Göttingen: Die Goniatischen Kalke des unteren Oberdevon von Martenberg bei Adorf. *Sitz.-Ber. der Ges. naturf. Freunde*, Berlin J. 1913, Nr. 1.

Dr. P. Speiser, Labes: Über einige Syrphiden und zwei für die deutsche Fauna neue Clythiiden. Jahrbücher des Nass. Vereins für Naturkunde, Jahrgang 66, 1913.

Ausserdem wurden Museumsobjekte und Sammlungsteile vielfach von hiesigen und auswärtigen Interessenten an Ort und Stelle benutzt.

Die Zahl der Besucher des Museums betrug im Sommersemester 1913 rund 13 000 Personen und bis jetzt im Wintersemester 1913/14 rund 3000 Personen, darunter eine Anzahl auswärtiger Gelehrter.

Die Neueingänge für das naturhistorische Museum waren im Berichtsjahre besonders zahlreich. Namentlich ist hervorzuheben das Geschenk des Herrn Direktors Weiler in Hamburg: ein Giraffenbulle, von dem nicht nur die ausgestopfte Haut, sondern auch das Skelett zur Aufstellung gelangen konnte. Die dermoplastische Arbeit wurde von Herrn Museumspräparator K. Küsthardt in Darmstadt ausgeführt. Das Skelett wird nach der Übersiedelung in das neue Museum in unserem Präparatorium umgearbeitet werden, da die nicht in Darmstadt sondern in einer anderen auswärtigen Stadt besorgte Aufstellung nicht ganz zur Zufriedenheit ausgefallen ist. Von hohem Werte sind auch die in den letzten Monaten vor seinem Tode von Herrn Geh. Sanitätsrat Dr. Arnold Pagenstecher dem Museum geschenkten Schmetterlinge, darunter eine grosse Anzahl von ihm wissenschaftlich beschriebener Exemplare, die, wie bereits erwähnt, gesondert aufgestellt wurden.

Auch durch Kauf konnten wir in diesem Jahre einige wertvolle Stücke erwerben. In erster Linie ist hier anzuführen der in der Elbe bei Torgau von Fischern erbeutete Biber, ein ausnahmsweise grosses Exemplar, weiter ein prächtiger Irbis aus Turkestan und ein Mähnenwolf aus Argentinien.

Eine ausführliche Liste der Geschenke und Neuerwerbungen wird im nächsten Bande der «Jahrbücher» zum Abdruck gelangen.

Im Sommer 1913 wurden an den Mittwoch-Nachmittagen unter der bewährten Leitung des Herrn Apotheker Vigener die botanischen Exkursionen unter reger Beteiligung von Mitgliedern und Gästen durchgeführt. Auch eine Anzahl zoologischer Exkursionen unter Leitung des Herrn Dr. med. J. Vigener wurde vorgenommen, sowie endlich unter Leitung des Herrn Geh. Bergrats Professor Dr. A. Leppla drei gut besuchte geologische Exkursionen.

— XIV —

Die wissenschaftlichen Abendunterhaltungen, die im Winter an den Donnerstag-Abenden im Kasino abgehalten wurden, waren recht gut besucht. Es wurden folgende Vorträge gehalten.

Herr A. Vigenier: Bericht über die botanischen Exkursionen im Sommer 1913.

Herr Prof. Dr. W. Fresenius: Über Chlorophyll.

Herr Geh. Regierungsrat Professor Dr. H. Fresenius: Über Mauersalpeter.

Herr Dr. L. Dreyer: Neuere Beobachtungen bei der Reblaus.

Herr Sanitätsrat Dr. G. Böttcher: Ein Gang durch das neue Aquarium in Berlin.

Herr Dr. W. Bergmann: Über Eibildung bei Meeresanneliden.

Herr Dr. L. Grünhut: Über die Untersuchung von Mineralquellen.

Herr Dr. R. Fresenius: Über einige Lumineszenz-Erscheinungen.

Derselbe: Über die Elemente Gallium, Skandium und Germanium und das periodische System der Elemente.

Herr Dr. L. Grünhut: Über die Herausbildung einiger orographischer Momente in den Ostalpen.

Herr Dr. A. Czapski: Über Zimmeraquarien.

Herr Dr. med. Hch. Müller: Land und Leute, Flora und Fauna von Australien (Lichtbildervortrag).

Herr Oberlehrer Dr. H. Scharff: Über die Mendelschen Vererbungsgesetze.

Herr Oberlehrer Dr. F. Heineck: Über schnell verlaufende Vorgänge mit stroboskopischen Versuchen.

Herr Sanitätsrat Dr. G. Böttcher: Leonardo da Vinci als Naturforscher und Ingenieur.

Die Vereinsbibliothek erfuhr eine Vermehrung durch 350 Bände, zumeist durch Schriftenaustausch mit 320 gelehrten Gesellschaften und Instituten. Die Zugänge wurden von Herrn Kustos Lampe in den Zettel- und Zugangskatalog eingetragen.

Von der mineralogischen, geologischen und paläontologischen Handbibliothek wurde ein Zettelkatalog angefertigt.

Neu in Schriftentausch sind wir getreten

mit dem kaukasischen Museum zu Tiflis,

mit dem internationalen entomologischen Verein
zu Frankfurt a. M. und

mit dem internationalen Entomologen-Bund in Guben.

Die guten Beziehungen zu den Nachbarvereinen wurden in gewohnter Weise gepflegt.

Die dem Museum angegliederte, von Herrn Kustos Lampe geleitete meteorologische Station wurde wie bisher weitergeführt. Auskünfte wurde von derselben auf Verlangen in 52 Fällen erteilt.

Wir treten in das neue Vereinsjahr ein mit der Hoffnung, dass der stattliche Museumsneubau durch entsprechende Bewilligungen der städtischen Körperschaften in würdiger Weise ausgestattet werden wird, dass die neue Organisation der Verwaltung des naturhistorischen Museums diesem eine erwünschte Förderung bringen möge, und dass wir, wenn erst der Neubau bezogen sein wird, auch in die Lage kommen, unsere wissenschaftlichen Sitzungen in einem würdigen Raume abhalten zu können.

Jahresfest.

Das Jahresfest des Vereins wurde Samstag, den 28. März 1914, abends 6 Uhr, im Vortragssaale des Museums abgehalten.

Der Vereinsdirektor, Herr Geh. Regierungsrat Professor Dr. Heinrich Fresenius, hielt eine Gedächtnisrede auf Arnold Pagenstecher, die in den Wiesbadener Zeitungen zum Abdruck gelangte. Daran schloss sich ein Lichtbildervortrag des Herrn Oberlehrers Dr. H. Scharff über Kunstformen in der Tierwelt des Golfes von Neapel.

Nach Schluss der Sitzung, zu der auch Vertreter der Nachbarvereine aus Frankfurt a. M. und Mainz erschienen waren, besichtigten die Teilnehmer die ausgestellten Neuerwerbungen des naturhistorischen Museums und vereinigten sich dann zu einem Festmahle im Kurhause.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbücher des Nassauischen Vereins für Naturkunde](#)

Jahr/Year: 1914

Band/Volume: [67](#)

Autor(en)/Author(s): Fresenius Heinrich

Artikel/Article: [Jahresbericht erstattet in der Generalversammlung des Nassauischen Vereins für Naturkunde \(E. V.\) am 12. März 1914 VII-XV](#)